

# Aufgaben und Funktionen der Medien

Medien tragen sowohl zur Stabilität des politischen Systems als auch zum stetigen Wandel der Gesellschaft bei. Dies geschieht, indem Medien über alle wichtigen Bereiche der Gesellschaft (Politik, Wirtschaft, Kultur und Soziales) so vollständig, sachlich und verständlich wie möglich informieren. So ermöglichen sie eine freie und offene Diskussion zur Meinungsbildung, die mit Kritik und Kontrolle durch investigativen Journalismus begleitet wird. Da die Bürger/innen in einer Demokratie mitbestimmen können und sollen, müssen sie über die wichtigen politischen Abläufe und Inhalte informiert werden. Besonders gilt dies für politische Ereignisse, die oftmals kompliziert sind und abseits der Öffentlichkeit in Gremien stattfinden. Medien können darauf aufmerksam machen und die verschiedenen Positionen erläutern bzw. den Beteiligten Raum für Erläuterungen bieten.

Die Staatsgewalt wird „klassisch“ in Legislative, Exekutive und Judikative (Drei-Gewalten-System) eingeteilt. Oftmals nimmt man die Medien als Vierte Gewalt hinzu, um klarzumachen, dass Medien die öffentliche Meinung prägen und so natürlich auch die Staatsgewalt als solche tangieren. Gerade in Hinsicht auf den Aspekt Kontrolle des Staates bekommen die Medien in der Volksmeinung Kompetenz zugesprochen. Wenn der Staat unliebsame Nachrichten unterdrückt, nennt man das Zensur.

Investigativer (nachforschender und aufdeckender) Journalismus kann zugleich dazu beitragen, die Bürger/innen frühzeitig über Entwicklungen zu informieren, d. h. diese auch

vor möglichen Fehlentwicklungen zu warnen. All diese Aspekte können dazu beitragen, die Demokratie lebendig zu halten und die Bürger/innen trotz komplexer Sachverhalte zur aktiven Beteiligung an politischen Prozessen zu animieren. Die im Grundgesetz der Bundesrepublik verbürgte Pressefreiheit schließt die Unabhängigkeit und Freiheit der Information, der Meinungsäußerung und der Kritik ein. In einer Demokratie herrscht Pressefreiheit.

Vergleichbare Aufgaben können die Medien auch für die Bereiche von Wirtschaft sowie Kultur und Soziales übernehmen. Im Bereich der Wirtschaft steht auch die Konsum- bzw. Verbraucherinformation im Zentrum der Medien. Dabei ist zu beachten, dass die Medien selbst als Handelnde – etwa bei der Entwicklung neuer Geräte und Anwendungen – beteiligt sind.

Im Bereich Kultur und Soziales dienen die Medien der Orientierung und Lebenshilfe. Sie können Werte und Normen vermitteln, zur Integration von bestimmten Gruppen in die Gesellschaft sowie zu Bildung und kultureller Entfaltung beitragen.

Nicht vernachlässigt werden sollte auch die Bedeutung der Medien als Unterhaltungs- und Entspannungsfaktor. Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Medien und die in ihnen tätigen Personen nicht automatisch neutral und ohne eigene Interessen agieren. Die Bürger/innen sollten sich daher gegenüber den Medien und deren Berichterstattung eine kritische Haltung bewahren und bereit sein, nach Möglichkeit verschiedene Darstellungen zu vergleichen.

## Wörterklärungen:

-e Exekutive, -n	Die Exekutive umfasst die Umsetzung der Staatsgewalt (Polizei, Finanzamt...).
-s Gremium, -ein	Ein Gremium ist ein zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe berufene Gruppe von Menschen.
investigativ	Investigative Journalisten forschen nach und decken auf.
-r Journalismus	Journalismus ist die Tätigkeit von Reportern.
-e Judikative, -n	Die Judikative Staatsgewalt kontrolliert die Umsetzung der Gesetze (Gerichte...).
komplex	Eine komplexe Sache ist vielschichtig und kompliziert.
-e Legislative, -en	Die Legislative ist die gesetzgebende Staatsgewalt (Bundestag, Bundesrat, Landtage, Stadträte...)
-e Pressefreiheit, en	Die Pressefreiheit ist im Grundgesetz den Journalisten zugesichert, so dass sie ihre Arbeit machen können.
-e Zensur, -en	Eine Zensur ist ein Verbot eine Nachricht zu veröffentlichen.